

# Rhein-Sieg

## Zwei Bundesländer in einem Bezirk

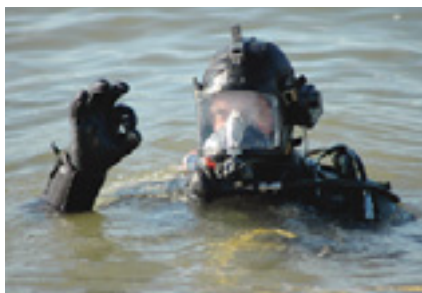
Die ersten 32 nordrheinischen Rheinkilometer sowie fast 77 Kilometer der Sieg befinden sich innerhalb der Bezirksgrenzen im südlichen Teil des LV Nordrhein. Zahlreiche Seen ergänzen das Einsatzgebiet der DLRG, die auch aufgrund der Dichte des Wassernetzes einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung genießt.

Über 5000 Mitglieder zählt der Bezirk, der als einziger über zwei Landesgrenzen hinweg aktiv ist: dem rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis in NRW und dem Kreis Neuwied in Rheinland-Pfalz.

Die ersten DLRG-Aktivitäten lassen sich bereits 1929 im Siebengebirge und 1935 an der Sieg nachweisen. Dort schlossen sich 1935 die Ausbildungsstätten Troisdorf, Eitorf, Hennef und Much zum ersten Bezirk „Sieg“ zusammen. Erst 1953 organisierten sich Königswinter, Bad Honnef, Aegidienberg, Dollendorf/Oberkassel und Oberpleis zum Bezirk „Siebengebirge“. Durch die kommunale Neuordnung Ende der 1960er Jahre veränderte sich auch die Organisation der DLRG an Rhein und Sieg. Im neuen Rhein-Sieg-Kreis wurden 1975 die Bezirke „Sieg“ und „Siebengebirge“ unter der Leitung des ersten Bezirksleiters, Dieter Klemd, zum Bezirk Rhein-Sieg zusammengefasst. Bis heute ist er auf elf OG angewachsen.

Schwerpunkt der DLRG-Tätigkeiten aller OG im Bezirk ist traditionell die Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern. Darüber hinaus haben sich die meisten Ortsgruppen in anderen Bereichen spezialisiert und eigene Schwerpunkte in der Vereinsarbeit gesetzt. Die OG Bad Honnef-Unkel verfügt seit vielen Jahren über eine aktive Tauchergruppe, das Rheinschwimmen über elf Stromkilometer ist mit regelmäßig fast 400 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet die größte Veranstaltung im Bezirk. Die OG Königswinter ist bekannt für ihre aktive, engagierte und erfolgreiche Jugendar-

beit und führte im vergangenen Jahr bereits das 20. Kinderzeltlager durch. Jugendarbeit wird auch in der OG Sankt Augustin groß geschrieben und ist die Grundlage für regelmäßige Teilnahme am zentralen Wasserrettungsdienst. Für die OG Ruppichteroth, Siegburg, Eitorf und Oberpleis stellt die durch viele Veranstaltungen gekennzeichnete Jugendarbeit ebenfalls einen Schwerpunkt dar. Auf den Einsatz baut die OG Troisdorf. Sie ist insbesondere in den Bereichen Einsatztauchen und Strömungsrettung aktiv. Dem Rettungssport hat sich die OG Lülsdorf



verschieden. Mit einem festen Rescue-Team nimmt sie seit vielen Jahren erfolgreich an vielen Wettkämpfen teil, unter anderem am Nivea-Cup in Warnemünde. Die jüngsten OG im Bezirk, Hennef und Lohmar, haben sich in den Jahren 2006 und 2007 gegründet. Hier wird gerade die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung auf- und ausgebaut. Zahlreiche tödliche Unfälle an den offenen Gewässern und Flusskilometern waren Ausgangspunkt für die Gründung einer bezirksweiten Tauchersatzgruppe. Ausgehend von einer Initiative der OG Bad Honnef wurde gemeinsam mit Trois-

dorf, Eitorf, Lülsdorf, Königswinter und Siegburg eine sehr effektive, durch die Bezirkseinsatzleitung koordinierte, Truppe gebildet.

Ein ständiger Kern von 25 Einsatzkräften steht jederzeit für die Bewältigung von Einsatzübungen zur Verfügung. Einmalig ist dabei die enge Kooperation mit dem THW und den Feuerwehren. Im Bedarfsfall stehen Mitarbeiter unterschiedlichster Profession und diverses technisches Material für die Wasserrettung sowie die Bergung von Personen und Sachgütern bereit. Nicht zuletzt dadurch ist der Bezirk seit Jahren in den Alarmplan des Rhein-Sieg-Kreises eingebunden. DLRG und THW werden durch die Rettungsleitstelle gemeinsam alarmiert und führen Einsätze im Rendezvous-Verfahren durch. Regelmäßige Übungen zwischen den beteiligten Organisationen stärken die koordinierte Einsatzkraft für den Ernstfall. Die jüngsten Großübungen mit Beteiligung des Bezirks waren 2007 die Katastrophenschutzübung „Lichtblick“ des LV Nordrhein sowie die landesweite GUV-Einsatzübung.

Stephan Halm

<http://www.bz.rhein-sieg.dlrg.de>

